

hilflos genug geworden. Erst wenn einmal die Technik übermächtig und die Menschheit innerlich völlig verelendet ist, wird sie sich auf die Knie werfen und mit blutigen Fingern nach dem Silberquell der Ewigkeit graben. Und dann erst, wenn der Strom Ewigkeit wieder mächtig wie in den Tagen der Väter durch deutsches Land rauscht, dann erst wird wieder ein neues Zeitalter aufbrechen. Erst dann, wenn das Leben vom Geiste befruchtet wird, wird man in Wahrheit von einer deutschen *Kultur* sprechen können. Was sich heute vor unseren Augen ausbreitet, das ist, so sehr es gleißt und so viel es verspricht, im besten Fall *Zivilisation*.“

Linz-Urfahr.

Dr. Johann Ilg.

- 24) **Enrica von Handel-Mazzettis Persönlichkeit, Werk und Bedeutung.** Gemeinsam mit Adolf Buder, Anton Dörrer, Rudolf Henz, Josef Kröckel, Hedwig Molak-Saahlinger und Rhabana Munkel bearbeitet und herausgegeben von *Paul Siebertz* (472). München, Kösel-Pustet, M. 10.—.

Dieses staunenswert billige Prachtwerk ist jedem unentbehrlich, der tiefer in die derzeit im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehenden Werke Enrica von Handel-Mazzettis eindringen will.

Linz-Urfahr.

Dr. Johann Ilg.

- 25) **Gedanken zur modernen Sexualmoral.** Von *Prof. Dr. A. Mayer*, Direktor der Universitäts-Frauenklinik in Tübingen. Stuttgart 1930, Ferdinand Enke. Geh. M. 2.80.

Die von Prof. Dr. A. Mayer am 21. Februar 1930 im „Landesverein vom Roten Kreuz“ in Stuttgart gehaltene Rede wird hier etwas erweitert wiedergegeben. Die Schrift beantwortet klar und bestimmt folgende drei Fragen: 1. Wie kam die moderne Sexualmoral? 2. Wozu führte die moderne Sexualmoral? 3. Wie ist eine Besserung möglich? (Sinnesänderung und Umkehr.)

Wohlthuende Klarheit, ruhige Sachlichkeit, überraschende Schlagfertigkeit und eine hohe Auffassung von der Frauen- und Mutterwürde zeichnen das inhaltsreiche Schriftchen aus. Ein recht lesenswertes Schriftchen für jeden Seelsorger.

Trier.

B. van Acken S. J.

Neue Auflagen.

- 1) **Katholisches Religionsbüchlein.** Von *Wilhelm Pichler*. Herausgegeben von der katech. Sektion der Österr. Leo-Gesellschaft. *Elfte* umgearbeitete Aufl. 8° (153). (Als Manuskript gedruckt.) Wien und Innsbruck 1930, „Tyrolia“.

Die Neuauflage von Pichlers Religionsbüchlein entbehrt nicht der Tragik. Ein theoretisch und praktisch wie ganz wenige geschulter Verfasser, der in langjähriger, sorgfältig abwägender Arbeit ein Büchlein mit biblischen Erzählungen und Merksätzen ausgearbeitet hat, ist genötigt, dasselbe umzuarbeiten mit Rücksicht auf einen für eine höhere Stufe bestimmten und der pädagogischen Qualitäten ermangelnden Katechismus, der nun den Model für die neu zu formenden Fragen und Antworten abgeben muß. Mit aller nur erdenklichen Geduld und Ehrerbietung wagt der Verfasser, dagegen einige Einwendungen zu erheben, in der Hoffnung, aus dem drohenden Schiffbruch seiner Ideale wenigstens einiges zu retten.